

Bezirksamtsvorlage Nr. 69
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 15.03.2022

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordneten-
versammlung zur Drucksache Nr. 0018/VI, Beschluss vom 18.11.2021 betrifft:
Warmen Otto offenhalten!

2. Berichtersteller:

Bezirksstadtrat Spallek

3. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft
„Warmen Otto offenhalten!“ als Zwischenbericht. Sie ist bei der
Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.

II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Abteilung Soziales und
Bürgerdienste - Amt für Soziales - beauftragt.

III. Veröffentlichung: ja

IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

- a) Personalrat:
- b) Frauenvertretung:
- c) Schwerbehindertenvertretung:
- d) Jugend- und Auszubildendenvertretung:

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die
Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu
entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

Schon seit längerer Zeit kann beobachtet werden, dass der Standort des „Warmen Otto“ in der Wittstocker Straße 7 immer weniger von tatsächlich obdachlosen Menschen aufgesucht wird und sich vielmehr zu einem Tages-/Kieztreff mit Beratungsfunktion entwickelt. Das deckt sich nicht nur mit den Erfahrungen der mobilen Sozialarbeit des Amtes für Soziales, sondern zeigt auch eine im Auftrag des Bezirksamtes Mitte im Jahr 2020 durchgeführte empirische Erhebung über die Nutzung des öffentlichen Raumes durch die Zielgruppe der obdachlosen Personen. Demnach sind insbesondere die Bereiche rund um den Alexanderplatz, den S- und U-Bhf. Gesundbrunnen, den Hauptbahnhof und den Leopoldplatz als Orte mit auffällig vielen anzutreffenden obdachlosen Menschen identifiziert worden. Das Gebiet rund um die Wittstocker Straße 7 ist diesbezüglich nicht auffällig gewesen. Dennoch soll der Standort erhalten bleiben und dort für die anwohnenden Menschen, die den „Warmen Otto“ überwiegend und regelmäßig als Tagestreff genutzt haben, zukünftig alternative Angebote geschaffen werden. Darüber hinaus ist die Wittstocker Str. 7 Anlaufstelle für wohnungslose Menschen aus Osteuropa, die durch das Projekt „Perspektive für wohnungslose EU-Bürger*innen (PewE)“ beraten und unterstützt werden. Das Projekt PewE verbleibt nach Angaben der Berliner Stadtmission am Standort.

9. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksstadtrat Spallek

Vorlage -zur Kenntnisnahme- über

Warmen Otto offenhalten!

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 18.11.2021 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 0018/VI):

Das Bezirksamt wird ersucht, den Betrieb des „Warmen Ottos“ in Moabit sicherzustellen. Hierzu ist gegenüber der Stadtmission mit Nachdruck deutlich zu machen, dass dieser geöffnet bleiben muss. Entsprechend hat die Stadtmission die personellen Ressourcen bereitzustellen.

Unberührt der Debatte über eine mögliche Wohnungslosentagesstätte am Alexanderplatz, für die es derzeit weder Räumlichkeiten noch einen Träger gibt, spricht sich die BVV dafür

aus, den „Warmen Otto“ auch in Zukunft in Moabit als soziales Angebot aufrechtzuerhalten und hierfür ggf. dessen Konzeption weiterzuentwickeln.

Wird der kurzfristige Betrieb des „Warmen Ottos“ durch die Stadtmission nicht sichergestellt, wird das Bezirksamt beauftragt, kurzfristig ein*e neue Träger*in mit dem Betrieb des „Warmen Ottos“ zu beauftragen.

Das Bezirksamt hat am 15.03.2022 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Zwischenbericht zur Kenntnis zu bringen:

Nachdem die Berliner Stadtmission den „Warmen Otto“ aus betriebsorganisatorischen Gründen im November 2021 schließen wollte, konnte das Bezirksamt in intensiven Gesprächen eine Aufrechterhaltung der Angebote in reduzierter Form erwirken. Somit ist der Standort nach Auskunft der Stadtmission für Betroffene beispielsweise zur Vorhaltung von Postfächern weiterhin erreichbar. Auch das Projekt „Perspektive für wohnungslose EU-Bürger*innen (PewE)“ verbleibt nach Angaben der Berliner Stadtmission am Standort Wittstocker Str. 7 und wird zunächst noch bis zum 30.06.2022 finanziell gefördert.

Das Bezirksamt hat ein großes Interesse an der Weiterführung des Warmen Otto am Standort in Moabit, allerdings mit einem an die Entwicklung der letzten Jahre angepassten Angebot. Schon seit längerer Zeit konnte beobachtet werden, dass der Standort des „Warmen Otto“ in der Wittstocker Straße 7 immer weniger von tatsächlich obdachlosen Menschen aufgesucht wird und sich vielmehr zu einem Tages-/Kieztreff mit Beratungsfunktion entwickelt hat. Das deckt sich nicht nur mit den Erfahrungen der mobilen Sozialarbeit des Amtes für Soziales, sondern zeigt auch eine im Auftrag des Bezirksamtes

Mitte im Jahr 2020 durchgeführte empirische Erhebung über die Nutzung des öffentlichen durch die Zielgruppe der obdachlosen Personen (s. Anlagen). Demnach sind insbesondere die Bereiche rund um den Alexanderplatz, den S- und U-Bhf. Gesundbrunnen, den Hauptbahnhof und den Leopoldplatz als Orte mit auffällig vielen anzutreffenden obdachlosen Menschen identifiziert worden. Das Gebiet rund um die Wittstocker Straße 7 ist diesbezüglich nicht auffällig gewesen.

Ziel des Bezirksamtes ist es, unabhängig von den Planungen zu einer Wohnungslosentagesstätte am Alexanderplatz den Standort in der Wittstocker Straße 7 zu erhalten und dort für die anwohnenden Menschen, die den „Warmen Otto“ überwiegend und regelmäßig als Tagestreff genutzt haben, zukünftig alternative Angebote zu schaffen. Dabei fließen die Erfahrungen des Amtes für Soziales und der jahrzehntelang am Standort tätigen Berliner Stadtmission, aber auch die Wünsche und Kritiken, die rund um die Schließung des „Warmen Otto“ beim Bezirksamt Mitte eingegangen sind, in die Planung ein.

Die Berliner Stadtmission hat diesbezüglich nunmehr ein Konzept für ein Kiezcafé eingereicht, in dem auch die bauliche Ertüchtigung des Standortes berücksichtigt wird. In Anbetracht der voraussichtlich bis zum Sommer 2022 geltenden vorläufigen Haushaltswirtschaft kann dieses Projekt im Sinne des § 89 der Verfassung von Berlin zuwendungstechnisch zunächst nicht berücksichtigt werden. Nach einer Festlegung des Bezirksamtes können im Rahmen der vorläufigen Haushaltswirtschaft nur Zuwendungsprojekte finanziert werden, für die auch in 2021 Mittel ausgereicht wurden. Dementsprechend hat die Berliner Stadtmission ein Konzept für einen erweiterten Notbetrieb des bisherigen „Warmen Otto“ zur Überbrückung bis zum Vorliegen eines Haushalts vorgelegt. Nach Prüfung der Kostenkalkulation soll die Zuwendung zeitnah beschieden werden.

Die von der Bezirksverordnetenversammlung geforderte Beauftragung eines anderen Trägers für den Fall, dass der kurzfristige Betrieb des „Warmen Otto“ durch die Stadtmission nicht sichergestellt wird, ist mit der Weiterführung des Angebots nicht notwendig, aber auch nicht möglich. Die Räumlichkeiten an dem Standort Wittstocker Straße 7 sind von der Berliner Stadtmission angemietet und werden durch sie genutzt.

Das Bezirksamt wird der Bezirksverordnetenversammlung unaufgefordert über den Fortgang in der Sache berichten.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V. mit § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

Berlin, den .03.2022

Bezirksstadtrat Spallek

Bezirksbürgermeister von Dassel